

Markung: P f l u m m e r n.

Die Flurnamen
der Markung
PFLUMMERN
O/A. Riedlingen.

Gesammelt von: Hauptlehrer K u g l e r, Pflummern.

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Obervermessungsrat J a i ß l e,
Riedlingen.

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	S.O. 71 XXXIV. 25.	A c k e r, der lange, dr lang ackr,	A.	A.	Pfl. II. 1812 der lange Akær.	Langgezogener Acker in Südlage hinter der Kirche.		
2.	S.O. 133 XXXV. 25.	A i, an der, en dr oi,	A.	A.	Pfl. I. 1809 an der Ay.	Bei der Raunsmühle gelegener Osthang.		
3.	93 XXXIV. 24.	A l t b a c h, altbach,			Pfl. II. 1812 Altbach.	Der Altbach hat zwei Quellgebiete oberhalb des Dorfes in den Ried- und Ziegelwiesen.		
4.	S.O. 42 XXXIII. 24.	B a u e r n f o h r e n, bour for ,	Wa.	Wa.		Bewaldeter Südhang, Mischwald.		
5.	S.O. 70 XXXIV. 25.	B a u m s c h u l e, baumsu l,	A.	A.		Acker hinter der Kirche; war bis zum Krieg Baumschule.		
6.	S.O. 118 XXXV. 24.	B e r g A n d e l f i n g e r, andlfengr berg,	Wa. & Wei.	Wa.	Pfl. II. 1812.	Bewaldeter Höhenrücken mit Steilabfall gegen S. u. O.		
7.	S.O. 149 XXXV. 24.	B e r g ä c k e r, bergeckr,	Wei.	A.	Pfl. II. 1812.	Am oberen Osthang des Andelfinger Berges gelegene Äcker.		
8.	S.O. 135 XXXV. 25.	B e i z k o f e r, beizkofr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker an der Ai.		
9.	S.O. 109 XXXIV. 24.	B o h n e n ä c k e r, bon eckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Äcker südlich des Dorfes mit gutem Boden.		
10.	S.O. 114 XXXV. 24.	B o l z e n l a u, bölz lau,	Wi. & A.	W. & A.	Pfl. II. 1812.	Sumpfige Wiesen am Anfang eines Seitentälchens der Altbacher beim Andelfinger Berg.		

Fortf. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	S. 10. 92. XXXIV. 24.	B r e i t e, obere, de obr broite,	Wi. & A.	Wi. & A.	Pfl. II. 1812 - die kleine Breite; 1504 er- wähnt.	Gutes, ebenes Gelände oberhalb des Dorfes.		
12.	S. 0. 81 XXXIV. 25.	B r e i t e, untere, de ondr broite,	A.	A.	Pfl. I. 1807; 1504 erwähnt.	Acker links und rechts der Rädlinger Strasse, je gegen den Altbach geneigt.		
13.	S. 0. 23. XXXIII. 25.	B r e n n e s s e l h a u, oberer, unterer, brenesslhau,	Wa.	Wa.		Sanft abfallender, bewaldeter Nordhang.		
14.	86 XXXIV. 24.	B r o n n e n b ä c h l e i n, bronn bechle,			3.) Abgegangen seit Einrichtung der Was- serleitung.	Das Bächlein war der Abfluss des unteren Dorfbrunnens in den Altbach.		
15.	S. 0. 63 XXXIV. 24.	B r ü h l, bri l,	Gä.	Gä.	Pfl. II. 1812 der Briel; 1504 Brül.	Gärten am Bach, die nach oben und unten durch Häuser abgeschlossen sind.		
16.	S. 0. 117 XXXV. 24.	B r ü n n e l e, im, em brenne le,	A. & Wi.	A. & Wi.	Pfl. II. 1812 in den Brönnlen Äckern.	Flur unterhalb dem Bolzenlau am Andelfin- ger Weg. Die Quelle ist schon länger abge- dohlt.		
17.	S. 0. 9 XXXII. 23/24.	B r u n n e n w e g, bronn we g,	Wald	Wa. u. Weg.		Waldteil und Weg im Reiterberg an einer Quelle.		
18.	S. 0. 14 XXXII. 24.	B u c h e n, vier schöne, vi r s e n e b i c h l ,				Vier auf einem Stock wachsende Buchen auf der Höhe des Reiterberg, weihin sichtbar. 2.) Nach Schätzung des Försters dürften dieselb. 250 Jahre alt sein.		
19.	S. 0. 13 XXXII. 24.	B u c h e n v i e r l i n g, b u c h v i r l e n g,	Wa.	Wa.		Waldteil bei den vier schönen Buchen auf dem Reitersberg.		
20.	S. 0. 45. XXXIV. 24.	B ü h l, oberer, unterer. em bil,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Flacher Erhebung oberhalb des Dorfes rechts der Fridinger Strasse.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
x 21.	S.O. 72 XXXIV. 25.	P f a r r a c k e r, pfarrackr,	A.	A.	Pfl. II. 1812 der Pfarracker.	Acker und Weg unterhalb des Pfarrhauses hinauf bis zum Spießhau.		
22.	S.O. 104 XXXIV. 23.	P f a r r h ö l z l e, pfarrhelzle,	Wa.	Wa.		Bewaldeter Nordhang beim Spitalwald.		
23.	S.O. 56. XXXIV 24.	D o r n, im, em dorn,	A. u. Öde	A. u. Ga.	Pfl. II. 1812.	Steiler Südhang im Norden des Dorfes.		
24.	S.O. 12 XXXII. 25.	T a l a c k e r, talackr,		Wa.		Bei der Wegkreuzung Mörsinger Upflamör bei den Hofwiesen gelegener, fast ebener Waldteil.		
25.	S.O. 79 XXXIV. 25.	T a n n e n b r u n n e n, tann bronn ,	Qu. u. Wi.	Qu. u. Wi.	Pfl. II. 1812 beim Tannenbronnen.	Frische gute Quellen unterhalb des Dorfes.		
26.	S.O. 77 XXXIV. 25.	T ä s c h l e, tesle,	A.	A.	Pfl. II. 1812 das Täschlin.	Auffallenderweise eine kleine Erhebung im Gewand Erlachen.		
27.	S.O. 67. XXXIII/ IV. 25/26.	T a u t s c h b u c h, tautsbu ,	Wa.	Wa.	Erwähnt schon im Bauernkrieg. 12. Jahrhundert Tutisbone.	Grosser, bewaldeter Höhenzug, zieht sich bis zur Zwiefalter Aach.		
28.	19 XXXII 25.	T a u t s c h h o f, Deutschhof, tautshof,	A. u. Wi.	Wa.	1723 angelegt von Freiherr von Schütz; ging 1804 an Wttbg. über. 1859-62 abgebrochen.	Abgegangener Hof im Tautschbuch; jetzt Gemeindewald.		
29.	26 XXXIII 24.	T e i c h a c k e r, teichackr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Gewand auf Michelfeld in einer Einsen- kung.		
30.	S.O. 108 XXXIV. 24.	T i e r g a r t e n, ti r g a t ;	Wi. u. Ga.	Wi. u. Ga.	Pfl. II. 1812 der Thiergarten.	Nordhang südwestlich des Dorfes.		

Fortf. Ziffer	Flur-karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31.	S.O. 15 XXXII 25.	Triangel,	Wa.	Wa.		Bewaldeter Südhang nächst Markungsgrenze Mörsingen in Form eines sich stark zuspitzenden Dreiecks in Deutschhofen Forchen.		
32.	S.O. 16 XXXII 25.	Erdbeerwäldle, erdberweldle,	Wa.	Wa.		Fortsetzung von Triangel nach Osten.		
33.	S.O. 75 XXXIV. 25	Erlachen, erlach ,	Wi. u. A.	Wi. u. A.	Pfl. II. 1812 1504 21 Jauchert Neurodung in Hohenerlach	Sehr sumpfiges Wiesengelände unter hohen Erlen.		
34.	S.O. 74 XXXIV 25.	Erl en, hohe, haue erl ,	Meist Kraut- länder.		Pfl. II. 1812 Krautland auf hohen Erlen.	Südhang über Erlachen. Quellgebiet.		
35.	S.O. 7 XXXII 24.	Fels, hoher, hauer fels,	Wa.	Wa.		Nordhang im Reifersberg; daselbst grosser Naturfelsen.		
36.	S.O. 43 XXXIII 24.	Föhren, an den, an de for ,		A.		Süd - und Osthang an den Bauefnöhren.		
37.	S.O. 18 XXXII 25/26.	Forchen, Deutschhofer, tautshofr for ,	Wa.	Wa.		Mischwald nördlich des Deutschhofer und der Hofwiesen. Südhang.		
38.	S.O. 31 XXXIII 24.	Frauenholz, frau holz,	Wa.	Wa.		Waldteil über dem Frauental.		
39.	S.O. 32 XXXIII 24.	Frauental, im, em frau tal,	Wa. Wi.	Wi. Wa. A.	Pfl. G. 1800. 1504 - 4 Jauchert Neurodung.	1.) Gebogenes Trockental westlich und nordwestlich der Steige. 2.) Erwähnt in den Gerichtsakten der ehemaligen Herrschaft in einer Diebes-sache Eppler.		
40.	S.O. 120 XXXV. 24.	Fuchslöcher, fuxlochackr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Teil der Halde mit verlassenen Fuchsbau.		

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41.	S.O. 69 XXXIV. 25.	V i e r j a u c h e r t, vi rjauch t,	A.	A.	Pfl. II. 1812. Der lange Jauchert.	Acker hinter der Kirche; Südhang.		
42.	S.O. 91 XXXIV. 24.	V o r s t a d t, vorst t,			Pfl. II. 1812.	Ausserer Teil des Dorfes, getrennt vom eigentlichen Dorf.		
43.	S.O. 142 XXXV. 25.	G a l g e n, galg ,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	An der Grenze der Grüninger Markung lieg- gender Nordhang. Grösstenteils auf Mar- kung Grünigenen.		
44.	S.O. 76 XXXIV. 25.	G a n s s t e l l e, gasstel,	A.	A.	Pfl. I. 1807.	1.) Acker zwischen untere Breite und Erlachen. 2.) Hier wurden früher die Gänse hingetrie- ben; Quelle.		
45.	S.O. 90 XXXIV. 24.	G ä r t e n Hofmauer, hofmans get ,	Gä.	Gä.	Pfl. II. 1812.	Gärten zwischen Vorstadt und Dorf, links der Friedinger Strasse.		
46.	S.O. 46 XXXIV. 24.	G e i g e n ä c k e r, geig neckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Am Südhang über dem Steinental gelegen.		
47.	S.O. 30 XXXIII 24.	G e i s s h a l d e, goishald ,	Wa.	Wa.	Pfl. G. 1800.	1.) Nach Westen über dem Frauental gelegener Steilhang. 2.) Erwähnt in den Gerichtsakten der ehema- ligen Herrschaft in einer Diebessache Eppler.		
48.	S.O. 27 XXXIII 24.	G r u n d b i r n e n t e i l, aidepfltoil,	A.	A.	1780 der Grund Birrn Theil.	Feld rechts der Mörsinger Strasse auf dem Michelfeld.		
49.	131 XXXV. 25.	H a g e n w i e s, hegewis,	Wi.	Wi.	Pfl. II. 1812.	Wiese in der RÖße, die schon 1812 der Fütterung der Zuchtfarren diente.		
50.	S.O. 121 XXXV. 24.	H a l d e, hald ,		A.	Pfl. II. 1812.	Steiler Südhang gegen das Himmelreich.		

Fortl. Siffer	Flur- arte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
51.	S.O. 112 XXXIV. 24.	H a r t, hart,	Wa.	Ä.	Pfl. II. 1812.	1.) Steinige, wenig fruchtbare Äcker im S.W. des Dorfes auf gleicher Höhe mit dem Andelfinger Berg. 2.) In den 60iger Jahren soll der Wald abgeholzt worden sein.		
52.	S.O. 113 XXXV, 24.	H a r t ä c k e r, harteckr,	Ä.	Ä.	Pfl. II. 1812.	Äcker am Rande des ehemaligen Hartwaldes.		
53.	S.O. 98 XXXIV. 23.	H a s e n ä c k e r, has neckr,	Ä.	Ä.		Äcker beim Kreuzstein, leicht geneigt gegen das Hezenloch.		
54.	S.O. 99 XXXIV. 23.	H ä t z e n l o c h, hez loch,	Wa. A. Wi.	Wa. A. Wi.	Pfl. II. 1812 im Hezenloch.	Talanfang: erhält durch den darüberliegenden Wald ein etwas unfreundliches, düsteres Aussehen; kalt, spätes Frühjahr.		
55.	S.O. 60 XXXIV. 24/25.	H ä u l e, haile,	Wa.	Wa.	Pfl. II. 1812.	Sonniger Teil des Kirchholzes, nach Süden geneigt gegen das Dorf.		
56.	S.O. 100 XXXIV. 22.	H ä u l e, Friedinger, fridengr haile,		Wa.		An der Markungsgrenze Friedingen im Gewand Linsenbergr auf der Höhe gelagert.		
57.	S.O. 52 XXXIV. 24.	H e c k e n t ä l e, heck tele,	A.	A. u. Wi.	Pfl. II. 1812.	Einschnitt gegen das Studentenhäule; sehr geschützte, jedoch nur wenig sonnige Lage.		
58-	S.O. 83 XXXIV. 25.	H e r r e n t e i l, herr toil,	Wi.	Wi.	Pfl. II. 1812.	Wiese am Bach zwischen Dorf und Herrschaftswiesen.		
59.	S.O. 82 XXXIV. 25.	H e r r s c h a f t s w i e s e n, herrsaftswis ,	Wi.	Wi.	Pfl. II. 1812.	Fruchtbare Wiesen und Gärten mit gutem Ohstertrag/ bei der Gipsmühle rechts des Baches.		
60.	S.O. 119 XXXIV. 24.	H i m m e l r e i c h, hemmlreich,	A. u. Wi.	A. u. Wi.	Pfl. II. 1812.	Teil eines Seitentales vom Altbach, unterhalb dem Brünnele, ertragsreich.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	S.O. 22 XXXII 26.	H o c h f o r c h e n , hofo r ,		Wa.		Waldteil südlich und östlich des Deutsch- hofes, am Anfang des Deutschhofer Tales.		
62.	S.O. 17 XXXII. 25.	H o f w i e s e n , in den, hofwis ,	Wi.	Wi.		Wenig ertragreiche Wiesen unterhalb der Deutschhofer; kalt, viel Nebel u. Reifen, da das Tal nach unten durch den Wald ab- geschlossen ist.		
63.	S.O. 68 XXXIV. 25.	H o l d e r ä c k e r , holdreckr,	Ä.	Ä.	Pfl. II. 1812.	Acker hinter hohen Erlen, südliche Lage.		
64.	S.O. 116 XXXIV. 24.	H o l d e r s t ö c k l e , holdrsteckle,	Ä.	Ä.	Pfl. II. 1812.	Acker am Andelfinger Weg; daselbst Rain mit Gebüsch.		
65.	S.O. 21 XXXIII 26.	H o l l ä n d e r s p i t z , holendrspitz,	Wa.	Wa.		1) Sich zuspitzender, fast ebener Waldteil an Daugendorfer und Grüninger Grenze. 2) Der Name soll von einem Unlinger Wilde- rer aus der Familie Holländer stammen, der hier einen Hirsch gewildert haben soll.		
66.	S.O. 132 XXXIV. 25.	H ö l z l e , helzle,	Gä.	Gä.	Pfl. II. 1812.	Am Fizinalsträsschen nach Andelfingen ge- legener Nordhang.		
67.	S.O. 39 XXXIV. 23/24.	H u n d ä c k e r , hondeckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker beim Kreuzstein, die Fortsetzung der Geigenäcker über dem Steinental; Süd- hang.		
68.	4 XXXI. 24.	J ä g e r h ü t t e , jegrhitte,	Wa.	Wa.		Nordhang im Reitersberg.		
69.	S.O. 5 XXXII. 24.	J ä g e r w i e s , jegrwis,	Wa. u. Wi.	Wa.		1.) West- und Nordhang im Reitersberg. 2.) Diente früher als Wiese zur Äsung des Wildes.		
70.	S.O. 103 XXXIV. 23.	K a l t e n b r u n n e n , kalt bronn ,	Wa.	Wa.		Quelle auf Markung Anfelfingen beim Hätzenloch; danach benannt der Waldteil, der auch auf unsere Markung hereinreicht.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
8 71.	S.O. 20 XXXII 26.	K a s e r n e n h o f,		Wa.		1.) Oberer Teil des Taleinschnittes Deutsch- hof. 2.) Das noch heute von drei Seiten mit einem Graben umzogene Gebiet soll früher als Übungsplatz für die Deutschhofer Reitereskadron gedient haben.		
72.	S. O. 62 XXXIV 24.	K a t z e n s t e i g l e, katz stoigle,			Pfl. II. 1812 am Katzensteigle.	Steiler Fussweg vom Dorfe zum Häule.		
73.	S.O. 141 XXXV. 25.	K e m p f j a u c h e r t, kempfjauch t,	A.	A.	Pfl. II. 1812 die Kämpfjauchert.	Acker am unteren Österberg.		
74.	S.O. 123 XXXIV 24.	K i e s g r u b e, kisgru b,			Pfl. II. 1812 die Sandgrube.	Grosse Sand - und Kiesgrube im S. des Dorfes.		
75.	S.O. 73 XXXIV. 25.	K i r c h e, hinter der, hendr dr kirch,	A.	A.	Pfl. II. 1812 1904 9 Jauchert Neurodung ob der Kirche.	Gewand hinter der Kirche, umfassend den Pfarracker, Vierjauchert, Baumschule; Südhang.		
76.	S.O. 61 XXXIV. 24.	K i r c h h o l z, kirchholz,		Wa. Wa.		Wald nördlich des Dorfes, umfassend das Häule und Stock am Spiess.		
77.	S.O. 87 XXXIV 24.	K i r c h e n w e g, kirch we g,			Pfl. II. 1812.	Fussweg zur Kirche zwischen Brühl und Lindengarten.		
78.	S.O. 55 XXXIV 24.	K o h l p l a t t e, kolplat,		Öde		Ödland an der Steige zwischen 3 Wegen, wurde schon als Brachgrube benützt.	An die Kohler-Dor, die Tochter des ehemaligen Köhlers, erinnern sich alle älteren Leute.	
79.	S.O. 38 XXXIV 23	K r e u z s t e i n, beim, beim kreizstoi,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker bei der alten Linsenbergrasse, von Hätzenloch bis gegen das Steinental.		
80.	S.O. 41 XXXIII/ IV. 24.	K r u m m ä c k e r, kromeckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812 in krummen Äckern.	Acker zwischen Bauernfohren und Frauental, ziehen sich im Bogen über dem Frauental hin.		

Fortfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81.	S.O. 44 XXXIV. 24.	L a p p e r t s h a l d e, lapp tshald ,	A.	A.	Pfl. II. 1812. 1504 lappershalde.	Vom Steinental ansteigend Äcker.		
82.	S.O. 124. XXXIV. 24.	Lehmgrubenäcker, loibru b neckr,	A.	A.	Pfl. II. Äker in der Laimengruben.	Gute Äcker im Süden des Dorfes bei einer eingegangenen Lehmgrube.		
83.	S.O. 34 XXXIII 23.	L e h m g r u b e n h a u, loigrub hau,	Wa.	Wa.		Wald zwischen Linsenbergrücken und Reitersbergrücken; daselbst Sandgrube mit Dachsbau.		
84.	S.O. 125 XXXIV 24	L i n d e, auf der, uf dr lend ,	A.	A.	Pfl. II. 1812 Lindenäcker,	1) Äcker auf dem Höhenrücken zwischen Himmelreich und Dorf, östlich der Kiesgrube. 2) Hier soll eine Linde gestanden haben.		
85.	S.O. 64 XXXIV. 25.	L i n d e n g a r t e n, lend gat ,	Ga.	Ga.	Pfl. II. 1812.	Obstgärten zwischen Kirchenweg und Häule; Südhang.		
86.	S.O. 36 XXXIII 24.	L i n s e n b e r g, am, am lens berg,	A.	A.	Pfl. I. 1802 am Linsenbergrücken. 1504 24 Jauchert Neurodung am Linsenbergrücken.	Äcker am Linsenbergrücken.		
87.	S.O. 35 XXXIII IV. 23.	L i n s e n b e r g, hinteren, vorderen,	Wa.	Wa.	Pfl. I. 1802.	Bewaldeter Bergrücken, nächst dem Reifersbergrücken der höchste auf hiesiger Markung zwischen Pfl. und Friedingen.		
88.	S.O. 11 XXXII. 24.	L ö h l e, laile,	Wa.	Wa.	1729 kaufte Schütz v. Pfl. vom Kloster Zwiefalten das Feld Löhle oder Daugstetten beim Teutschhof, 53 Hect.	Bewaldeter Nordhang in einer Taleinbuchtung.		
89.	S.O. 143 XXXIV 25.	L u c k e n ä c k e r, luck neckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Äcker am unteren Österbergrücken, am Sattel zwischen Altbach und der Senke nach Grüningen./		
90.	S.O. 58 XXXIV. 24.	+ L u s t h ä u s l e, lustheisle,			Pfl. G. 1800.	Ehemaliges Lustschlösschen der Herrschaft am Häule.		

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstündlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
91.	25 XXXIII 25.	M a i e r h a l d e, m o i r h a l d,	Wa.	Wa.	Pfl. II. 1812 Mayerhalden.	Sanft abfallender Nordhang gegen die Hofwiesen.		
92.	S.O. 139 XXXV. 25.	+ M a r b a c h, m a r b a c h,			1625 ist das Fischrecht in Marbach herrschaftlich.	Abgegangener Name für Altbach.		
93.	S.O. 28 XXXIII. 24.	M i c h e l f e l d, m i c h l f e l d,	A.	A.	1504 werden 10 Jcht. Neurodung auf dem Michelfeld in Anspruch genommen.	Hochgelegenes Feld ob der Steige; rauh, wenig fruchtbar.		
94.	S.O. 147 XXXV. 25.	M ü h l e, a u f d e r, b e i d r m i l e,	Wi. u. A.	Wi. u. A.	1504 4 Jcht. Neurodung vom	Wiesen und Äcker im Altbachtal um die Raums/mühle.		
95.	S.O. 146 XXXV. 25.	M ü n s t e r l i n g e r, m e n s t r l e n g r,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Äcker am Österberg.		
96.	S.O. 144 XXXV. 25.	Ö s t e r b e r g, v o r d e r e r, h i n t e r e r, a i s t b e r g,	Wi.	Wa.	1305 - Österberch.	Bewaldeter, gegen die Donauniederung vorstehender, 650 m hoher Berg; auf Markung Grüningen, Altheim, Hiedlingen und Pfl.		
97.	S.O. 145 XXXV. 25.	Ö s t e r b e r g t e i l e, a i s t b e r g t o i l,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Kleine abgeteilte Stücke am oberen Österberg, wohl Allmend.		
98.	S.O. 129 XXXV. 25.	R a i n, d e r h o c h e, d r h a u r o i,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Nach O. gegen den Altbach terrassenförmig abfallende Äcker,		
99.	S.O. 29 XXXII. 24.	R e i t e r s b e r g, r e i f s b e r g,	Wa.	Wa.	1552 kaufte Anna Speth ein Waldstück im Reitersberg von einem Friedinger.	Grosser bewaldeter Höhenzug in Fortsetzung/ des Linsenbergs zwischen Michelfelder u. Friedinger Tal.		
100.	S.O. 3 XXXI. 25.	R e i t e r s b e r g, G r ü n i n g e r, g r e n e n g r e r.	Wa.	Wa.		1.) Teil des Reitersberg, dem Baron von Hornstein in Grüningen gehörig. 2.) Soll von einem hiesigen Herrn an Baron von Hornstein in früherer Zeit im oberen Wirtshaus in Grüningen verspielt worden sein.		

Fortl. Siffer	Flur- tarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Wegeß, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
101.	S.O. 148 XXXV 25.	R a u n s m ü h l e,			1302 werden 10 Güter samt der Mühle als Zubehör der Burg genannt. 1723 erbaute Schütz eine Mühle.	Frühere Mahlmühle am Altbach, ¼ Stunde unterhalb des Dorfes; jetzt wird nur noch elektrisches Licht für den Eigenbetrieb ge- macht; auch noch Schrothmühle.		
102.	S.O. 97 XXXIV. 23/24.	R i e d j a u c h e r t, ri djauch t,	A.	A.	Pfl. II. 1812 Riethjauchert.	Äcker bei den Riedwiesen.		
103.	S.O. 95 XXXIV. 24.	R i e d w i e s e n, ri dwis ,	Wi.	Wi.	Pfl. I. 1792.	Sumpfige Wiesen gegen das Hätzenloch; Quellgebiet des Altbach.		
104.	S.O. 96 XXXIV. 24.	R i e d w i e s e n, bei den,	A. & Wi.	A. & Wi.	Pfl. II. 1812.	Äcker und Wiesen bei den Riedwiesen.		
105.	S.O. 115 XXXIV. 24.	R i n d s t e i g ä c k e r, rendstoigeckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Äcker und Weg an der Rindsteig, einem steilen zum Hart führenden Weg.		
106.	S.O. 134 XXXV. 25.	R o h r ä c k e r, raureckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Äcker zwischen Gipsmühle und Altheimer Weg; wenig geneigter Nordhang.		
107.	S.O. 130 XXXV. 25.	R ö B e, hintere, vordere, raise,	Wi. & A.	Wi. & A.	Pfl. I, 1811 auf der Raisin.	Quellenreiches Wiesengelände am Ausgang des schon erwähnten Taleinschnittes Him- melreich.		
108.	S.O. 102 XXXIV. 23.	R o s s e l t, rosslt,	Wa.	Wa.	Pfl. II. 1812.	Wald beim hinteren Linsenbergr, in der Hauptsache auf Friedinger Markung.		
109.	S.O. 48 XXXIV. 24.	R ü b e n ä c k e r, ri b neckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Äcker auf Südhang bei den Bauernföhren.		
110.	S.O. 10 XXXII. 24.	R ü c k e n f e l d e, rick hald ,	Wa.	Wa.		Bewaldeter Nordhang im Reitersberg gegen das Löhle.		

12

12

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Begeß, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
111.	S.O. 128 XXXIV. 25.	S a n d a c k e r, im, sadackr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Sandige Äcker bei der neuen Kiesgrube am Altheimer Weg.		
112.	S.O. 122 XXXIV/V. 24.	S a n d b u r r e n, sadburr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Sandiger Acker bei der Kiesgrube.		
113.	S.O. 8 XXXII. 23.	S a u h a g, sauhag,	Wa.	Wa.		Bewaldeter Nordwesthang am Reitersberg.		
114.	S.O. 37 XXXIII/IV. 23.	S a u l a c h, saulach,	Öde m. Geb.	A.	Pfl. II. 1812 Äcker und Öd mit Gebüsch.	Äcker am Waldrand Linsenberg; wenig fruchtbar.		
115.	S.O. 24 XXXIII. 25.	S c h a f b u c k e l, sof buckl,	Wa.	Wa.		Bewaldeter, flacher Höhenrücken zwischen Maierhalde und Studentenhöhle.		
116.	S.O. 94 XXXIV. 24.	S c h ä n d e r b ä c h l e, sendrbechle,			Pfl. II. 1812 das Schänderbächlen.	Einer der Quellbäche des Altbach bei den Riedwiesen.		
117.	S.O. 57 XXXIV. 24.	S c h e i b e n h a l d e, seib hald,	Wi, z.T. einmündig.			Sehr steiler, steiniger Südhang im Dorn.		
118.	S.O. 107 XXXIV. 24.	S c h e l m e n w a s e n, selm was,	Wi.	Wi.	Pfl. II. 1812.	Wiesen, die früher als Abdeckplatz für gefallenes Vieh dienten; Nordhang z.T. sumpfig.		
119.	S.O. 89 XXXIV. 24.	S c h l o s s g ä r t e n, slossget,	Ga.	Ga.	Pfl. II. 1812.	Gärten, die zum grossen Teil jetzt Staats-eigentum sind, also früher der Herrschaft gehörten am Altbach in Dorfmitte.		
120.	S.O. 88 XXXIV. 24.	S c h l o s s h o f, sloshof,				Freier Platz vor dem abgegangenen Schloß.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
121.	S.O. 6 XXXII. 24.	Schneiderswiese, sneidrsoich,	Wa.	Wa.		Waldteil im Reitersberg.		
122.	S.O. 85 XXXIV. 24.	Schulgässle, sulgessle,			Pfl. I. 1792.	Steile Gasse im Unterdorf, der Anfang des Altheimer Wegs, in der vor etwa 100 Jahren noch das Schulhaus war.		
123.	S.O. 66 XXXIV. 25.	Spiesbau, spishau,			Pfl. II. 1812 - Spieshau.	Wald am Tautschbuch, sanft gegen S. abfallend.		
124.	S.O. 105 XXXIV. 23.	Spitalwald, spitwald,	Wa.	Wa.	Pfl. I. 1792 Spitalwald.	Bewaldeter Nordhang gegen die Riedwiesen.		
125.	S.O. 106 XXXIV. 24.	Spittelgasse, spitlgass,			Aus einer Schmiedrechnung von 1780 erwähnt. An dem Schlagbum in der Spitel - Gaß eine Schrauben gemacht.	Der frühere Weg nach Friedingen entlang dem Spitalwald.		
126.	S.O. 137 XXXV. 25.	Stegwiesen, stegwis,	Wi.	Wi.	Pfl. II. 1812.	Wiesen zwischen den beiden Stegen am Altheimer Weg und Verbindungsweg Raunsmühle Grünigen.		
127.	S.O. 50 XXXIII. 24.	Staig, an der, stoig,	Strasse	und Feld.	Pfl. II. 1812.	Sehr steile Steige nach Mörsingen gleich nördlich der Vorstadt.		
128.	S.O. 51 XXXIII. 25.	Staighau, stoighau,			Pfl. II. 1812.	Wald rechts der Steige.		
129.	S.O. 78 XXXIV. 25.	Steinackerle, stoeckrle,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker hinter der Kirche.		
130.	S.O. 40 XXXIV. 23/24.	Steinental, stoin tal,	A.	A.	Pfl. II. 1812 im steinen Thal.	Taleinschnitt zwischen Mühl und Bauernfohren.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
131.	S.O. 110 XXXIV. 24.	Stelzen, der, dr stelz,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker in den Zehntscheueräckern, der etwas weiter vorstösst als die andern.		
132.	S.O. 54 XXXIII 25.	Stock am Brand, stock am brand,	Wa.	Wa.	Aus einem Lagerbuch von 1625 Waldstück am Brand.	Wald am Schafbuckel, gegen S. abfallend zum Heckentäle.		
133.	S.O. 65 XXXIV. 25.	Stock am Spieß, stock am spi B,	Wa.	Wa.	1504 - 6 Jauchert. Neurodung vorm Spieß; Lagerbuch von 1625. Waldstück am Spieß.	Waldteil am Spiesshau, an die Felder grenzend.		
134.	S.O. 101 XXXIV. 22.	Strassenwald, sproswald,	Wa.	Wa.		Zum grösseren Teil auf Friedinger Markung. Name bei uns nicht bekannt, dafür Friedinger Häule.		
135.	S.O. 53 XXXIII 25	Studentenhäule, student haile,	Wa.	Wa.		Fortsetzung des Einschnittes Heckentäle.		
136.	S.O. 140 XXXV. 25.	Stumpenacker, stomp eckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Kurze Äcker am Österberg, über den Stegwiesen.		
137.	S.O. 136 XXXV. 25.	Weg Altheimer, altheimer weg,			Pfl. II. 1812.	Weg nach Altheim; heute Abzweigung von der Fizationalstrasse nach Andelfingen.		
138.	126 XXXV. 24.	Weg Andelfinger, andlfengr weg,			Pfl. I. 1807.	Weg nach Andelfingen, führt vom Oberdorf über den Andelfinger Berg.		
139.	S.O. 127 XXXIV/V. 24.	Wegle S'Peterles, s'peterles we gle,			Pfl. II. von 1812.	Fussweg nach Andelfingen über das Himmelreich und Andelfinger Berg.		
140.	S.O. 47 XXXIV. 24.	Weier, weir,	Weier, Wi.		1451 müssen Weier, Burggraben und Fischgruben in Fron gereinigt werden.	Früherer Stauweier in den Ziegelwiesen; jetzt Wiese.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
15 141.	S.O. 33 XXXIII 24.	Weiler, weil r,	Wa.	Wa.	1504 erwähnt.	Waldteil im Reitersberg, anschliessend an das Friedinger Weiler Feld.		
142.	S.O. 138 XXXV. 25.	Wiesenäcker, wis neckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker bei den Stegwiesen.		
143.	S.O. 84. XXXIV. 25.	Wiesle, wisle,	Ga.	Ga.	Pfl. II. 1812.	Steilabfallender Garten über den Herrschaftswiesen.		
144.	S.O. 59.	+ Wolfsgrube, wolfsgru b,		Wa.	Pfl. II. 1812 - die Wolfsgruben im Kirchholz.	Heute ist nichts mehr bekannt.		
145.	S.O. 111 XXXIV. 24.	Zehentscheueräcker, zentsuireckr,	A.	A.	Pfl. II. 1812.	Acker bei der abgegangenen Zehentscheuer am Andelfinger Weg.		
146.	S.O. 80 XXXIV. 25.	Zeil, zeil,	Ga.	Ga.	Pfl. II. 1812.	Rain an der Riedlinger Strasse bei der Gipsmühle.		
147.	S.O. 2 XXXII. 25.	Ziegel, zi gl,	Wa.	Wa.		Waldteil im Löhle an der Mörsinger Strasse.		
148.	S.O. 1 XXXII. 25.	Ziegelacker, zi glackr,	Wa.	Wa.		Fortsetzung der Ziegel.		
149.	S.O. 49 XXXIV. 24.	Ziegelwiesen, zi glwis ,	Wi.	Wi.	Pfl. II. 1812.	Wiesen bei der Vorstadt, in der Nähe eine Ziegelhütte; Quellgebiet des Marbach oder Altbach.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
					<u>NACHTRAG.</u>
			In der Oberamtsbeschreibung werden noch drei abgegangene Namen genannt:		
150.		+ R e c h o l z r a i n,			1339.
151.		+ S t e t t e l o c h,			1339.
152.		+ F r a u t e n f l e c k e n, im,			1504.

- Schriftliche Quellen:
- 1.) Güterbücher von 1840-43 und ff; daselbst Hinweis auf die Zubringens-Inventare.
 - 2.) Steuerbuch von 1812.
 - 3.) O/A.Beschreibung Riedlingen v. 1913.
 - 4.) Gerichtsakten der ehemaligen Herrschaft (unvollständig)
 - 5.) Einzelne Rechnungen und Schriftstücke, die vom Rathausbrand (Schlossbrand 1900) noch gerettet wurden.

Abkürzungen: Pfl. I. Zubringens-Inventar.

Pfl. II. Steuerbuch von 1812.

Pfl. G. Gerichtsakten der ehemaligen Herrschaft
+ abgegangene Namen.

A, Ä, = Acker, Äcker; Wi = Wiese; Wa = Wald; Wei = Weide;

Ga, Gä = Garten, Gärten.